



Das Erbe Arno Vottlers wird von seinen Schülern weitergetragen. Darunter die Gründer des Designbüros spek Design, das mit seiner Ausstellung »green innovations« seinerseits neue Maßstäbe in Sachen Innovation und Design setzt. Foto: Spek Design

## Design-Ikonen im Schwarzwald

Ausstellung | Kreativnetzwerk zeigt Werke von Arno Vottler und seinen Meisterschülern in Freudenstadt

In Freudenstadt treffen vom 1. bis 17. März drei außergewöhnliche Größen aufeinander: Das Freudenstädter Kreativnetzwerk »Zukunft . Denken.« zeigt im Kurhaus die Ausstellung »Arno Vottler – der Designer und seine Meisterschüler«.

Drei sich ergänzende Ausstellungsbereiche zeigen einerseits das Lebenswerk Arno Vottlers. Der Industriedesigner und Architekt gilt als einer der renommiertesten Designer der Nachkriegszeit. Der gebürtige Freudenstädter war Mitbegründer des Verbandes Deutscher Industriedesigner, international tätiger Designer und Hochschullehrer sowie Initiator des Weissenhof-Instituts in Stuttgart.

Weitergetragen wird sein fachliches Erbe heute von seinen Meisterschülern. Ihrem Wirken widmen sich in der Sonder-Ausstellung zwei flankierende Ausstellungsbereiche.

### Der »Vottler-Chair« und andere Ikonen

Den Kern der Ausstellung bildet eine Retrospektive mit dem »Vottler-Chair« als Mittelpunkt. Der 1956 für die Firma Walter Knoll in Herrenberg entworfene und 2015 in einer Re-Edition wieder aufge-



In einer Ausstellung würdigt Freudenstadt das Lebenswerk des berühmten Stadtsohns Arno Vottler. Foto: AT Schaefer

legte Sessel steht bis heute für die einzigartige Linie und Gestaltungskompetenz Arno Vottlers. Ergänzend werden Exponate gezeigt, die der Öffentlichkeit bislang kaum zugänglich waren. Darunter Möbel-Prototypen aus Arno Vottlers Privat-Sammlung. Nicht wenige davon lieferten die Vorlage für Möbel, die später zu Design-Ikonen wurden.

Einer der Meisterschüler in der Ausstellung ist Axel Müller-Schöll, heute Professor an der Kunsthochschule Halle. Gemeinsam mit Studenten des Fachbereichs Innenarchitektur präsentiert er Zukunftskonzeptionen zu den Themen »Kurzzeit-Wohnen« und »Wohnen im Hotel«. Gezeigt wird dabei unter anderem ein fiktiver Umbau-Entwurf des Kunstmuseums Ravensburg

für die Nutzung als Hotel.

Auch die Gründer der Stuttgarter Innovations-Schmiede spek Design sind aus Arno Vottlers Schule hervorgegangen. Eberhard Kappler und Patrick Sauter, einst Schüler in Vottlers Studiengang Innenarchitektur und Möbeldesign, zeigen die Ausstellung »green innovations – Hightech in Holz«. Dem Forschungsansatz von Vottlers Lehre folgend, entwickelt spek Design innovative Holz-, Holzwerkstoff- und Furnierprodukte.

Zusammen finden die Elemente der Ausstellung über eine beschauliche Stadt im Schwarzwald. 1929 wurde Arno Vottler in einem industriell geprägten Seitental Freudenstadts geboren. Die Familie betrieb dort eine Holzmanufaktur. Der Einfluss der

Schwarzwälder Einsamkeit und des dort selbstverständlichen Erfindergeists bezeichnet Vottler als prägend für seine Arbeit. »Das sind die Wurzeln.«

In einigen öffentlichen Gebäuden Freudenstadts sind Vottlers Werke noch immer präsent. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt von Architekt Ludwig Schweizer als geschlossenes Ensemble im Stil der 50er-Jahre Architektur wiederaufgebaut. Zum Ambiente gehören bis heute Original-Möbel Arno Vottlers aus den 50er-Jahren. So auch im Ausstellungsort des Kurhauses.

Den Ausgangspunkt der Ausstellung bildet das junge

Netzwerk Kreativwirtschaft »Zukunft . Denken« aus Freudenstadt. Arno Vottler war einer der Unterstützer der ersten Stunde, der dem Netzwerk und seinen Teilnehmern als Impulsgeber zur Verfügung stand. Kuratiert und konzipiert wird die Ausstellung von Eberhard Kappler und Birgit Stiletto.

■ Das Kurhaus ist montags von 10 bis 14 Uhr, dienstags bis samstags 10 bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags von 13 bis 18 Uhr geöffnet.



Die Ikone von 1956: Der Ruhesessel mit dem schlichten Namen 368 ist eine der berühmtesten Arbeiten von Arno Vottler. Foto: Walter Knoll